

EINLADUNG



Sexuelle Bildung – Bestandsaufnahme und Perspektiven

Fachdialog der LAG FW NRW
im Arbeitsfeld Schwangerschafts(konflikt-)beratung

am 22.09.2022 in Gelsenkirchen
9:00 – 16:40 Uhr

Gemeinsam für ein soziales Nordrhein-Westfalen



Fachdialog der LAG FW NRW

Sexuelle Bildung – Bestandsaufnahme und Perspektiven

Die Schwangerschafts(konflikt-)beratungsstellen in Nordrhein-Westfalen leisten neben der Beratung auch die wichtige Aufgabe der sexuellen Bildung. Die Corona-Pandemie hat auf allen gesellschaftlichen Ebenen die Entwicklung der Digitalisierung beschleunigt. Die sich wandelnde Lebensrealität der Jugendlichen sowie die immer größere Vielfalt im Umgang mit Sexualität, sexuellen Orientierungen und geschlechtlicher Identität haben Eingang in die Ansätze und Formate der sexuellen Bildung gefunden. Mit Blick auf aktuelle Herausforderungen und Weiterentwicklungen der sexualpädagogischen Angebote im Leistungsspektrum der Beratungsstellen sollen durch Impulsreferate, Diskussionsrunden und die aktive Mitwirkung in acht verschiedenen Workshops Impulse für Ihre Praxis gesetzt werden.

Veranstaltet wird der Fachdialog von der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege NRW (LAG FW NRW) in Kooperation mit den Landesverbänden von profamilia und donum vitae NRW sowie dem Städte- und Landkreistag NRW. Gefördert wird die Veranstaltung von dem Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen. Sie ist als Präsenzveranstaltung geplant.

Angesprochen sind insbesondere Fachkräfte der sexuellen Bildung aus den landesgeförderten Schwangerschafts(konflikt-)beratungsstellen.

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Nordrhein-Westfalen freut sich, Sie zu diesem zukunftsweisenden Fachdialog einzuladen.

Tim Rietzke

Vorsitzender des Arbeitsausschusses Familie, Jugend und Frauen der LAG FW NRW

Ein Fachdialog veranstaltet von:

Freie Wohlfahrtspflege NRW



Diakonie



mit:

pro familia

in Kooperation mit:



Ein Fachdialog gefördert von:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Veranstaltungsort



Wissenschaftspark
Gelsenkirchen GmbH
Munscheidstr. 14
45886 Gelsenkirchen

**Die Anreisebeschreibung zum
Wissenschaftspark Gelsenkirchen
finden Sie hier:**

<https://www.wipage.de/anfahrt>

Programm

Gesamtmoderation:

Maria Popov

Maria Popov ist Journalistin und Moderatorin u.a. für „Auf Klo“, ein Videoformat von funk, dem Content-Netzwerk von ARD und ZDF. Seit 2016 ist das Format zu einem der wichtigsten Online-Angebote für sexuelle Aufklärung geworden.

9:00 Uhr Ankommen und Anmelden

10:00 Uhr Begrüßung

Josefine Paul, Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

10:10 Uhr Begrüßung

Tim Rietzke, LAG FW NRW

10:20 Uhr Blitzlichter aus der Praxis der sexuellen Bildung

Teilnehmende:

Victoria Krüger, donum vitae Wuppertal

Beate Martin, pro familia Münster

Nicola Völckel, Arbeiterwohlfahrt BV Niederrhein

10:50 Uhr Impulsreferat I

**Ergebnisse der aktuellen Jugendsexualitätsstudie der BZgA:
Anforderungen an die Sexuaufklärung und Sexualpädagogik**

Referentin:

Sabine Goette, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

11:20 Uhr Pause

11:30 Uhr Impulsreferat II

Stellenwert der sexuellen Bildung heute

Referentin:

Prof.ⁱⁿ Dr. Anja Henningsen, Fachhochschule Kiel

12:15 Uhr Mittagspause

13:15 Uhr Workshop Phase

Workshop 1

Sexuelle Bildung, Digital Good Practise – Sexuelle Bildung und Social Media

Workshop 2

Pornografie und Sexting – Lebenswelten von Heranwachsenden

Workshop 3

**Seriös, aber unverkrampft – unverkrampft, aber seriös.
Wie kann sexuelle Bildung lustvoll gestaltet werden?**

Programm

Workshop 4

Die Macht von Worten – Sprache und Sexualität im Wandel

Workshop 5

Prävention sexualisierter Gewalt – Kompetentes Handeln braucht Wissen

Workshop 6

LSBTIQ* - Queere Lebenswelten als Querschnittsthema für die Sexualpädagogik an Schulen

Workshop 7

Inklusion durch sexuelle Bildung.
Ein Recht auf barrierefreie Aufklärung

Workshop 8

Möglichkeiten der Sexuellen Bildung für Erwachsene

15:15 Uhr Kreative Kaffeepause

15:30 Uhr Ausblick

Diskussionsrunde zu Konsequenzen

mit Vertreter*innen des Koordinierungskreises nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG) und sexuelle Bildung der LAG FW NRW

16:30 Uhr Dank und Verabschiedung

16:40 Uhr Ende des Fachdialogs

Impulsreferat I

Ergebnisse der aktuellen Jugendsexualitätsstudie der BZgA: Anforderungen an die Sexuaufklärung und Sexualpädagogik

Auch die 9. Welle der Jugendsexualitätsstudie der BZgA widmete sich Einstellung und Verhalten von Jugendlichen, ihren Eltern und jungen Erwachsenen bezüglich Fragen der Sexualität und Kontrazeption. Das Besondere an der repräsentativen Studie ist, dass sie einen Längsschnittvergleich ermöglicht und damit Trendentwicklungen abbilden kann. Der Vortrag geht der Frage nach, welche Schlüsse für Sexuaufklärung und Sexualpädagogik aus der Studie gezogen werden können. Vorgestellt werden zentrale Ergebnisse zu Themen wie: das körperliche Selbstbild Jugendlicher, Einstieg ins Sexualleben, Verhütungsverhalten oder Sexuaufklärung im Elternhaus. Die Befragung gibt zudem Aufschluss darüber, über welche weiteren Personen, Institutionen oder Medien Jugendliche und junge Erwachsene ihr Wissen über Sexualität und Verhütung beziehen. Auch und gerade in dieser Frage der Erreichbarkeit der Heranwachsenden liegen besondere Herausforderungen für Sexuaufklärung und Sexualpädagogik.

Referentin:

Sabine Goette ist Leiterin der Referates S1 Sexuaufklärung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Zuvor war sie als Referatsleiterin im Referat Medien und Kommunikation in Abteilung Q der BZgA sowie langjährig als Selbstständige in der Gesundheitskommunikation tätig. Auf Grundlage des Schwangerschaftskonfliktgesetzes liegen die Schwerpunkte der Arbeit des Referates Sexuaufklärung in der Erstellung von Medien und Materialien für Kinder und Jugendliche, Multiplikator*innen sowie Eltern. Ziel ist die Förderung einer eigenverantwortlichen und selbstbestimmten Sexualität

Impulsreferat II

Sexuelle Bildung - aktuelle und zukünftige Perspektiven

Sexuelle Bildung hat sich inzwischen als ein wegweisendes Konzept etabliert. Während Sexualerziehung ein engeres Aufgabenfeld definierte, begann seit der Etablierung des Konzepts der Sexuellen Bildung vor fast 15 Jahren eine Zuständigkeitsexpansion: Diverse Lebenslagen und neue Zielgruppen geraten in den Blick und mit ihnen vielfältige professionelle Herausforderungen. Im Kontext der Sexuellen Bildung ist aktuell zu überlegen, welche sexualitätsbezogenen Folgen für unterschiedliche Personengruppen durch die Corona-Pandemie entstehen. Aktuell wird zudem Sexualität (immer noch) in Bezug auf Gewalt und Diversität öffentlich kontrovers diskutiert, beispielsweise wenn es um sexualisierte Gewalt in Medien und Institutionen des Aufwachsens oder um die Anerkennung sexueller Identitäten geht. Sexuelle Bildung ist auch hier angefragt, die sexuelle Integritätsbildung zu begleiten und sich sozialpolitisch zu positionieren. Aufbauend auf einer schlaglichtartigen Betrachtung der aktuellen Anlässe soll überprüft werden, was gegenwärtig und zukünftig für die Bildungsarbeit abgeleitet werden kann.

Referentin:

Anja Henningsen ist Professorin für Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Geschlechterkompetenz und Diversität an der Fachhochschule Kiel. Dort forscht sie aktuell im Verbundvorhaben SchutzJu zu Schutzkonzeptentwicklungen in der Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendsozialarbeit. Sie ist zudem im Vorstand der Gesellschaft für Sexualpädagogik tätig.

Workshop 1

Sexuelle Bildung, Digital Good Practise – Sexuelle Bildung und Social Media

Social Media-Apps wie Instagram und TikTok bieten vielfältige Möglichkeiten, auch Inhalte der Sexuellen Bildung zu vermitteln und vor allem junge Zielgruppen optimal zu erreichen. Wir zeigen anhand von Good Practise Beispielen, was möglich ist.

Wo liegen Potentiale, Herausforderungen und Stolpersteine? Was ist umsetzbar und welche Ressourcen braucht es dazu?

Mit dem Instagram-Kanal und dem TikTok-Kanal „liebe_lore“ versucht das AWO Lore-Agnes-Haus, vor allem die Online-Beratung bekannter zu machen und mit Schüler*innen in Kontakt zu bleiben.

Referent*innen und Moderation:

Matthias Biermann, M.A. Soziale Arbeit

Yasemin Danaci, B.A. Soziale Arbeit

beide Berater*in, AWO Lore-Agnes-Haus, Essen mit den Themenschwerpunkten Sexuelle Bildung und Beratung zu Schwangerschaft und Sexualität

Workshop 2

Pornografie und Sexting – Lebenswelten von Heranwachsenden

Ein Klick genügt und schon können pornografisches Material im Internet konsumiert oder eigene erotische/pornografische Bilder an die/den Partner*in weitergeleitet werden. Pornografie und Sexting sind Teil der Lebensrealität von Jugendlichen. Wie können wir als sexualpädagogische Fachkräfte Heranwachsende in diesem Themengebiet unterstützen? Welche Chancen, Risiken und Gefahren liegen im Spannungsfeld von Pornografie und Sexting verborgen? In diesem Workshop wird in einem kleinen Input auf die aktuelle Entwicklung zu den Themen Pornografie und Sexting eingegangen und vor dem Hintergrund der Verschärfung der Medienschutzgesetze nach neuen Bedarfen und Möglichkeiten sexualpädagogischer Praxis gefragt. Gemeinsam wollen wir das Spannungsfeld bearbeiten, Methoden vorstellen und „Good Practice“ Erfahrungen sammeln.

Referent*innen und Moderation:

Jutta Huppertz, Fachreferentin Prävention und Frühe Hilfen, donum vitae NRW

Thomas Zenge Wesendonk, Diplom-Pädagoge, AWO Kreisverband Wesel

Workshop 3

Seriös, aber unverkrampft – unverkrampft, aber seriös. Wie kann sexuelle Bildung lustvoll gestaltet werden?

Immer noch bedeutet Sexualpädagogik aus Sicht von Kooperationspartner*innen in Kinder- und Jugendhilfe, aber auch von einzelnen Akteur*innen in der Sexuellen Bildung vielfach die Vermeidung von ungewollten Schwangerschaften und/oder die Prävention von sexuell übertragbaren Infektionen, Gefahren im Netz oder sexualisierter Gewalt. Sinnaspekte von Sexualität wie Identität, Beziehung, Selbstbestimmung und auch die Lust kommen da nicht selten zu kurz.

In diesem Workshop wollen wir gemeinsam erarbeiten, wie wir diese Themen in der Arbeit mit Jugendlichen angemessen besprechen können. Auch wollen wir uns mit Aspekten wie Ermutigung und Überforderung, Authentizität und Beschämung, Ernsthaftigkeit und Spaß auseinandersetzen.

Referent*innen und Moderation:

Carla Westkamp, Gesundheitsförderung, B. A.

Andreas Häner, Diplom-Sozialarbeiter

beide Fachbereich Sexualpädagogik, pro familia Münster

Workshop 4

Die Macht von Worten – Sprache und Sexualität im Wandel

Unsere Sprache verändert sich und es ist wichtig, darüber zu reden. Denn Sprache vermittelt gesellschaftliche Normen, unterstützt Machtpositionen, erzeugt Bilder und kann Haltung zeigen. Sprache ist ein mächtiges Werkzeug - auch wenn wir über Sexualität, Geschlecht und Körper sprechen.

Ist es wirklich wichtig, dass aus *Scheide* nur noch *Vagina* wird? Warum können wir nicht weiterhin über *Schambehaarung* sprechen? Und müssen wir nun immer über Menschen mit *Penis* oder *Vulva* reden? In diesem Workshop schauen wir uns die sprachlichen Veränderungen der letzten Jahre an und diskutieren über Chancen und Möglichkeiten, aber auch Stolpersteine und Grenzen.

Referent*innen und Moderation:

Gabriele Stöcker, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Laura König, Sonderpädagogin/Sexualpädagogin

beide Mitarbeiterin pro familia Beratungsstelle Köln-Zentrum

Workshop 5

Prävention sexualisierte Gewalt – Kompetentes Handeln braucht Wissen

Um das Risiko zu senken, dass die eigene Einrichtung zum Tatort sexualisierter Gewalt werden könnte, soll perspektivisch jede Einrichtung, die mit Kindern und Jugendlichen arbeitet, ein Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt erstellen. Dies betrifft auch die Schwangerschafts(konflikt-)beratungsstellen. Schutzkonzepte sollen Mitarbeitenden helfen, Grenzüberschreitungen, Übergriffe und sexualisierte Gewalt zu erkennen und zu reduzieren (möglichst zu verhindern).

Dieser Workshop vermittelt kurze Inputs zu folgenden Themen:

- Begriffserklärung *Sexualisierte Gewalt*
- Täter*innenstrategien – was man darüber wissen sollte
- Prävention – welche Bereiche umfasst sie?
- Wozu braucht es Schutzkonzepte?

Referent*innen und Moderation:

Heike Hercher, Diplom-Sozialpädagogin, systemische Therapeutin, Multiplikatorin für Schulungen zum Umgang mit Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung der EKIR, Diakonie Krefeld & Viersen – Psychologische Beratungsstelle
Gabriele Pollaschek, Fachreferentin des Caritasverbandes für das Bistum Essen e.V.

Workshop 6

LSBTIQ* - Queere Lebenswelten als Querschnittsthema für die Sexualpädagogik an Schulen

LSBTIQ* ist in den letzten Jahren als Thema immer präsenter geworden und Fachkräfte werden vor allem in sexualpädagogischen Veranstaltungen mit Fragen zu Begrifflichkeiten konfrontiert und sind gefordert, eine Haltung zu entwickeln und zu vermitteln.

Welchen Raum geben wir dem Thema? Wie sensibilisieren wir für Diskriminierungserfahrungen? Und wie fangen wir persönliche Betroffenheiten auf und schaffen es, dass sich queere Personen in unseren Angeboten wiederfinden? Wie begegnen wir kontroversen Meinungen und Widerständen? Welche Rahmenbedingungen und methodische Ansätze braucht es, um adäquat mit Jugendlichen arbeiten zu können? Diese und andere Fragen möchten wir im Rahmen des Workshops zur Sprache bringen und wünschen uns einen regen Erfahrungsaustausch.

Referent*innen und Moderation:

Alexander Daum, Diplom-Sozialarbeiter u. -pädagoge, zert. Sexualberater und -pädagoge, AWO Münster-Recklinghausen
Christiane Schepers, Diplom-Sozialarbeiterin, Kreis Steinfurt

Workshop 7

Inklusion durch sexuelle Bildung. Ein Recht auf barrierefreie Aufklärung

Die Sexualität von Menschen mit Beeinträchtigungen wird nach wie vor tabuisiert. Ängste und Vorbehalte gegenüber dieser gelebten Sexualität spielen hier eine Rolle. Dem gilt es entgegenzuwirken: Denn gerade Menschen mit Beeinträchtigungen benötigen und haben ein Recht auf Aufklärung, Körperwissen und den Mut zum Neinsagen, um selbstbehauptet Sexualität leben und sich gegen sexuelle Übergriffe wehren zu können.

In diesem Workshop wollen wir gemeinsam praktisches Wissen teilen und uns der Frage widmen, wo vielleicht auch bei uns als Berater*innen Herausforderungen bzw. Grenzen liegen. Ein praxisbasierter Workshop mit Zeit für Austausch.

Referent*innen und Moderation:

Tanja Thelen, Diplom-Sozialarbeiterin, Beraterin, donum vitae Viersen

Victoria Krüger, Diplom-Sozialarbeiterin, Diplom-Sozialpädagogin, Beraterin, donum vitae Wuppertal

Isabel Hildebrandt, Master of Arts (M.A.) Kindheit, Jugend, Soziale Dienste, Beraterin, donum vitae Wuppertal

Workshop 8

Möglichkeiten der Sexuellen Bildung für Erwachsene

Sexuelle Bildung als persönlichkeitsbildender Prozess im Sinne des lebenslangen Lernens ist auch für die Zielgruppe der Erwachsenen wichtig. Diese ist seit einigen Jahren vermehrt in den Fokus von sexualpädagogischen Fachkräften gerückt. Dabei erscheinen verschiedene Phasen des Erwachsenenlebens und eine Vielzahl von Themenfeldern auf der Bildfläche, mit denen es sich aus fachlicher Sicht noch auseinanderzusetzen gilt. Es stellt sich auch die Frage nach geeigneten Settings, um Erwachsene adäquat zu erreichen.

Im Workshop sollen mögliche Zielgruppen mit ihren jeweiligen Themen und der entsprechenden Erreichbarkeit und Möglichkeiten der praktischen Umsetzung beleuchtet werden. Austausch und Vernetzung der Teilnehmenden stehen dabei im Fokus.

Referent*innen und Moderation:

Mareike Wellner, Diplom-Sozialarbeiterin, Sexualpädagogin, Sexualtherapeutin, AWO Dortmund

Manuel Schoelen, Diplom-Sozialpädagoge, Sexualpädagoge, Systemischer Therapeut, Stadt Köln

Wichtige Informationen

Zielgruppe:

Mitarbeitende in landesgeförderten Schwangerschafts(konflikt-)beratungsstellen in NRW sowie deren Vertretungen in Verbänden

**Die Teilnahme am Fachdialog ist kostenfrei
Die Anmeldung erfolgt ausschließlich digital.**

TN-Zahl: 250

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Der Paritätische NRW

Loher Str. 7 | 42283 Wuppertal
www.paritaet-nrw.org

Barbara Kanne

Fachreferentin Psychosoziale Beratung | LSBT*
kanne@paritaet-nrw.org

Regina Römer

Sachbearbeiterin Psychosoziale Beratung | LSBT*
roemer@paritaet-nrw.org

Anmeldung

Bis zum 15.09.2022 unter <https://fachdialog.mohr-live.de/>